

Wahl-O-Mat startet heute: So finden Sie Ihre Partei!

Am 6. Februar 2025 startet der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl, der Wählern hilft, ihre politischen Ansichten zu prüfen.

Berlin, Deutschland - Heute, am 6. Februar 2025, wurde der Wahl-O-Mat für die kommende Bundestagswahl freigeschaltet. Um 11:30 Uhr stellte die Bundeszentrale für politische Bildung (BPB) dieses hilfreiche Online-Tool der Öffentlichkeit zur Verfügung, um den Wählern bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen. Bei dem interaktiven Angebot haben die Nutzer die Möglichkeit, insgesamt 38 Thesen zu beantworten und ihre Ansichten mit den Positionen der 29 wahlberechtigten Parteien zu vergleichen. Wie [fr.de](#) berichtet, wird der Wahl-O-Mat oft genutzt, um politische Präferenzen zu überprüfen und zu bestätigen.

Das Tool, das erstmals zur Bundestagswahl 2002 eingesetzt wurde, hat mittlerweile eine beeindruckende Bilanz von über 130 Millionen Nutzungen. Besonders während der letzten Wahl im Jahr 2021 wurde ein Rekord von 21,3 Millionen Nutzungen erreicht. Das Angebot umfasst sowohl eine Online-Version als auch eine mobile App, sodass es für eine Vielzahl von Nutzern zugänglich ist. Nutzer können aus verschiedenen Antwortmöglichkeiten wählen, darunter „stimme zu“, „stimme nicht zu“, „neutral“ oder „These überspringen“.

Teilnehmende Parteien und ihre Positionen

Bei der Bundestagswahl 2025 nehmen 29 der insgesamt 41

anerkannten Parteien in Deutschland am Wahl-O-Mat teil. Unter diesen sind die SPD, die Grünen, FDP, AfD, Die Linke, Freie Wähler, Volt, die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands, Bündnis Deutschland sowie Bündnis Sahra Wagenknecht, die in allen 16 Bundesländern mit Landeslisten vertreten sind. Die CDU kandidiert in allen Bundesländern außer Bayern, wo die CSU antritt. Alle 29 Parteien beantworteten die von einem Team aus Jungwählern und Experten erarbeiteten Thesen, und gaben zu jeder Antwort eine kurze Begründung, um mehr Transparenz zu schaffen, so [rbb24.de](https://www.rbb24.de).

In einem dreitägigen Workshop wurden die 38 Thesen, die zentrale politische Fragestellungen abdecken, aus einem Vorrat von 80 Vorschlägen ausgewählt. Diese wurden auf Basis der Wahlprogramme aller zur Wahl zugelassenen Parteien entwickelt. Es ist zu beachten, dass die Parteien nicht in die Erstellung der Thesen involviert waren; sie waren lediglich für die Beantwortung der Fragen verantwortlich.

Politikwissenschaftler Stefan Marschall weist darauf hin, dass der Wahl-O-Mat nicht mit der Erwartung genutzt werden sollte, die grundlegenden Wahlentscheidungen der Nutzer zu ändern, sondern vielmehr als unterstützendes Werkzeug dient.

Bewertung und Einfluss des Wahl-O-Mat

Trotz der Popularität gibt es auch Kritik am Wahl-O-Mat. Insbesondere kleinere Parteien haben Schwierigkeiten, sich im Vergleich zu größeren Parteien, die ein breites Spektrum an Themen abdecken, zu präsentieren. Zudem könnte der Fokus auf zukünftige Versprechen problematisch sein, da er dazu führen kann, dass die Darstellung der tatsächlichen politischen Absichten verzerrt wird. Nutzer sollten daher ihr persönliches Ergebnis nicht als alleinige Entscheidungsgrundlage für ihre Wahl verwenden.

Besonders bemerkenswert ist, dass der Wahl-O-Mat keinerlei personenbezogene Daten der Nutzer speichert und die Antworten lediglich zur Berechnung der Übereinstimmung mit

den Parteistandpunkten verwendet werden. Auch die Nutzungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen sind gegeben, da das Tool barrierefrei gestaltet ist, einschließlich Vorlesefunktion, Gebärdensprache und leichter Sprache.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Wahl-O-Mat ein wichtiges Hilfsmittel darstellt, das Bürgerinnen und Bürgern helfen kann, informierte Entscheidungen an der Wahlurne zu treffen, während die Bundestagswahl am 23. Februar 2025, wie in **bpb.de** erwähnt, vor der Tür steht.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fr.de• www.rbb24.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de